

Devisentelegramm

24.10.2025

08:11

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1602	1,1603	EUR / AUD	1,7846	1,7859	EUR / HUF	390,18	390,44
EUR / GBP	0,8711	0,8712	EUR / NZD	2,0188	2,0204	EUR / CNH	8,2674	8,2691
EUR / CHF	0,9238	0,9243	EUR / HKD	9,0175	9,0184	GBP / USD	1,3318	1,3319
EUR / JPY	177,49	177,55	EUR / SGD	1,5071	1,5082	USD / CHF	0,7962	0,7966
EUR / CAD	1,6260	1,6264	EUR / TRY	48,7891	48,8049	USD / JPY	152,98	153,02
EUR / SEK	10,8979	10,9015	EUR / THB	38,0430	38,0810	USD / CAD	1,4015	1,4017
EUR / NOK	11,5910	11,5944	EUR / CZK	24,321	24,333	AUD / USD	0,6497	0,6501
EUR / DKK	7,4686	7,4706	EUR / PLN	4,2295	4,2310	NZD / USD	0,5743	0,5747

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1615-17	1,1585-87	1,1606-08	
New York	1,1618-20	1,1586-88	1,1617-19	
Tokio	1,1619-21	1,1602-04		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Den letzten Handelstag dieser Woche beginnt die europäische Gemeinschaftswährung bei 1,1605 USD. Positive Nachrichten kamen gestern aus dem Arbeitskreis Steuerschätzung, welcher seine Prognose für 2025 bis 2029 präsentierte. So seien für diesen Fünf-Jahres-Zeitraum rund 33,6 Milliarden Euro mehr an Steuereinnahmen zu erwarten was dem Finanzministerium etwas mehr Luft bei der Haushaltsplanung verschaffe. Nun gelte es, den oft beschworenen „Herbst der Reformen“ konsequent anzugehen, um dringend benötigte strukturelle Reformen voran zu bringen.

Für Unsicherheit an den Märkten sorgte US-Präsident Donald Trump, welcher nicht nur den geplanten Gipfel mit dem russischen Präsidenten Vladimir Putin in Budapest absagte, sondern auch Sanktionen gegen die beiden größten Ölkonzerne Russlands verhängt hat. Trump sagte, die „vielen guten Gespräche mit Putin hätten bisher zu nichts geführt, es fühlte sich nicht so an, als würden wir dorthin gelangen, wo wir hinwollen. Also habe ich es abgesagt, aber wir werden es in Zukunft tun.“ Diese Kehrtwende erwischte Marktteilnehmer unerwartet, denn noch letzte Woche hieß es aus dem Weißen Haus, man werde bald ein Gipfeltreffen abhalten, im Versuch den Krieg in der Ukraine zu beenden. Die jetzigen Sanktionen gegen die Ölgiganten Lukoil und Rosneft ließen am Donnerstag den Ölpreis um 5% steigen und führten Berichten zufolge dazu, dass Indien und auch China nun doch eine Kürzung der russischen Öl-Importe in Betracht ziehen. Da die Erträge aus dem Öl- und Gassektor etwa ein Viertel des russischen Haushalts ausmachen, stellen sie für Moskau einen vulnerablen Punkt dar, speziell durch den bereits erfolgten Rückgang der Einnahmen von über 20% zum Vorjahr. Es bleibt abzuwarten, wie Moskau nicht nur auf diese neuen Sanktionen, sondern auch in Bezug auf die aktuell stattfindenden Gespräche zwischen EU-Staats- und Regierungschefs und dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj, reagieren wird. In Brüssel beriet man über die Finanzierung der Ukraine und die Möglichkeit dafür eingefrorene russische Vermögenswerte zu nutzen, um der Ukraine einen Kredit in Höhe von 140 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen.

Während bei den allermeisten Notenbanken weltweit schon ein Zinsschritt von 50 Basispunkten oft als überraschend großer Schritt gilt, stellte die gestrige Zinssenkung in der Türkei um 100 Basispunkte sogar eine Verlangsamung auf dem Pfad der Zinssenkungen dar, nachdem die beiden vorherigen Senkungen 300 und 250 Basispunkte betragen haben. Das aktuelle Leitzinsniveau der türkischen Nationalbank liegt somit nun bei 39,5%. Unser heutiger Fokus richtet sich auf die Veröffentlichung der Einkaufsmanagerindizes diesseits des Atlantiks, sowie die Inflationsdaten aus den USA - welche trotz Shutdown – erwartet werden.

EURUSD startet bei 1,1605 USD und pendelt eng um die Unterstützung 1,1600 USD. Erneut anziehende Kurse könnten den Widerstand bei 1,1785 USD anvisieren.

EURGBP steigt bis 0,8715 und liegt damit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,8550 GBP und 0,8760 GBP.

EURCHF zeigt sich nahezu unverändert bei 0,9240 CHF. Ein Test der Unterstützung bei 0,9220 CHF scheint weiterhin möglich, während der nächste Widerstand im Kursanstieg bei 0,9520 CHF lokalisiert ist.

EURJPY liegt auf hohem Niveau bei 177,50 JPY. Die bekannten Marken liegen bei 175,00 JPY auf der Unter- und 177,85 JPY auf der Oberseite.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe, vorl.	Okt	49,0	49,5
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen, vorl.	Okt	51,0	51,5
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Sep	0,4	0,4
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Sep	3,1	2,9
14:30	US	Kernrate Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Sep	0,3	0,3
14:30	US	Kernrate Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Sep	3,1	3,1